

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 11

Artikel: Neue Gerüstträger

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

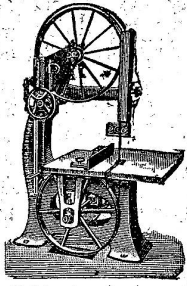
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Holzbearbeitungs-Maschinen

jeder Art. ♦ ♦ ♦ anerkannt erstklassiges Fabrikat liefert

Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. Zürich

Abteilung Holzbearbeitungsmaschinen.

2224

Neue Gerüstträger.

Die Firma E. Schärer, Schlosserei in Zürich V, bringt eine Erfindung in den Handel, der eine bedeutende Zukunft bevorsteht.

Es ist dies ein Hängegerüst-Träger, welcher hängend konstruiert ist und Trottoir und Gärten frei läßt, so daß der bisher durch Stangengerüste gehemmte Verkehr frei wird.

Von allen den vielen Erfindungen auf diesem Gebiete wird diese wohl deshalb einen festen Stand haben, weil sie in erster Linie den großen Vorteil hat, in ganz kurzer Zeit gebrauchsfertig zu sein und wenig Raum

inneren Fensterlaibungen festgemacht wird und für Reparaturen jeder Art und für Reinigung von Fassaden verwendet wird, und ein Auslegergerüst „Blitz“, das besonders für Neubauten zc. verwendet werden kann.

Wir lassen nachfolgend einen Artikel (Auszug aus dem Protokoll des Bauwesens des Stadt Zürich) folgen, welcher alles nähere besagt:

„Emil Schärer, Schlossermeister, Steinwiesstraße No. 86 in Zürich V, hat 2 neue Gerüstarten, Gerüstträger und balkonartiges Auslegergerüst konstruiert. Dem an die Baupolizei gerichteten Gesuche, diese Gerüstarten zu besichtigen und zu prüfen, wurde entsprochen. Ueber das Ergebnis erstattet die Baupolizei nachfolgenden Bericht.

Die Prüfung vom 23. Oktober 1909 hat ergeben:

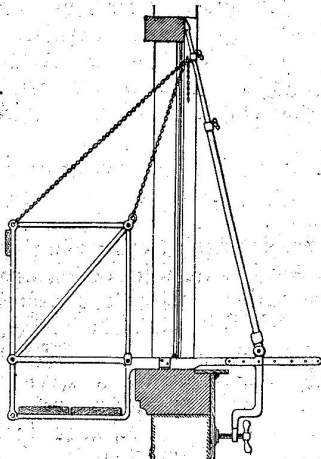
1. Der Gerüstträger System Schärer „Blitz“ ist aus 20 mm starken 1. Qualität belgischem Flußeisen mit Ausleger, Strebe, senkrechter Strebe und Brüstungsstange (Rücklehnenhalter) alles in Rundeeisen ohne Schrauben und Nieten konstruiert. Dieser Träger wird mit Ausleger und Strebe an zwei in die Mauer eingelassenen Hülsen festgemacht; der Ausleger sitzt vermittelst einer aufgestauchten Doppelnase schlüsselartig fest; die Strebe ist einfach hineingesteckt. Die eine dieser Hülsen ist aus 9 mm starkem Flacheisen (prima Qualität Schmiedeeisen) und die andere aus nahtlosen Wasserrohren hergestellt. Die Öffnungen der Hülsen, die nicht über die Mauerflucht hinausragen und immer in der Mauer stecken bleiben, werden bei Nichtgebrauch mit Schutzklappen geschützt.

Die Besichtigung und die Belastungsproben haben ergeben, daß die Gerüstträger und die dazu gehörenden Hülsen der Probe über Erwarten Stand hielten und wir können nur feststellen, daß das ausgeführte Probegerüst äußerst solid und bei richtiger Verwendung jede Schwankung und Gefahr ausgeschlossen ist.

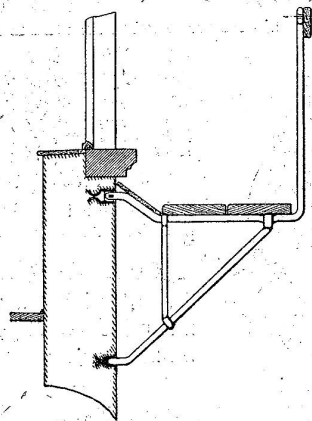
Wir stellen ferner fest, daß bei Verwendung der Schärer'schen Gerüstträger das übliche schwerfällige und gefährliche Gerüsten mittelst Gerüststangen wegfällt, daß jene mit Leichtigkeit und Sicherheit versetzt, daß alle den gerüstpolizeilichen Vorschriften entsprechenden Schutzvorrichtungen angebracht und Verputz-, Maler- und Reparaturarbeiten an Fassaden, Dachgiebeln usw. ohne Gefahr auf den Gerüsten ausgeführt werden können.

Im Hinblick auf die Vorteile, die das überall leicht anbringbare und solide Gerüst bietet, kann dieses vom Standpunkte der Gerüstschau aus gutgeheißen und zur Verwendung auf dem Platze Zürich ohne weiteres zugelassen werden, vorausgesetzt, daß die Herstellung der Gerüstträger und Hülsen gleich den bei der Gerüstschau befindlichen Probemustern konstruktiv und qualitativ gewissenhaft ausgeführt und das Einmauern der Hülsen in die Mauern mit prima Qualität Grenobel-Portland- oder Bleizement, je nach den Mauerverhältnissen, erfolgt.

2. Die gleichzeitige Prüfung des balkonartigen Auslegergerüsts, welches innerhalb der Fensterbrüstungen be-



Gerüst „Gefahrlos“



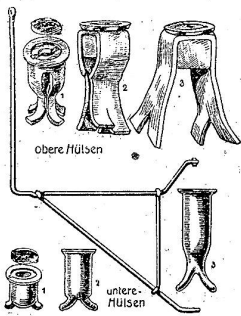
Gerüst „Blitz“

einzunehmen. Sie entspricht auch allen Sicherheitsanforderungen.

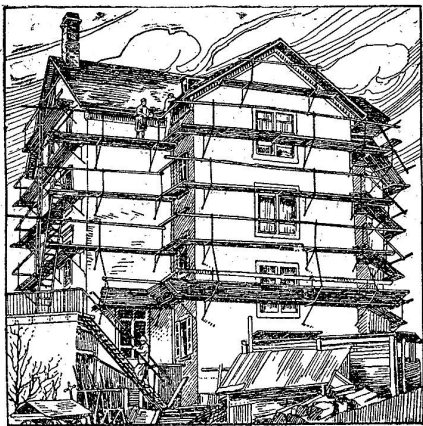
Herr Schärer fabriziert zwei Arten dieses Gerüstes, und zwar ein Hängegerüst „Gefahrlos“, welches an den

**GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR**

festigt und durch verstellbare Röhrenstreben und Ketten zum Aufhängen des Gerüsts gesichert wird, hat ergeben, daß auch dieses Gerüst den Versuchen Stand hielt und zur Verwendung bei Ausführung von kleinen Reparaturarbeiten für Maler, Spengler usw. auf dem Plage Zürich ebenfalls zugelassen werden kann, jedoch mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß die Verwendung beider Gerüstarten gemäß den Bestimmungen der Artikel 13, 30, 31 und 32 der Verordnung zur Verhütung von Unfällen bei Bauten vom 27. Februar 1895 und gemäß den Vorschriften über Anzeigepflicht vom 20. Juni 1896 der Gerüstkontrolle unterstellt sind.“



Träger 1 : 33
Garnitur 1 : 10



Ganz eingerüstetes Haus.

Die neue Gerüstung ist schon wiederholt zur Anwendung gelangt und hat sich sehr gut bewährt; u. a. in Zürich beim Hotel Krone, Limmatquai (Baumstr. Gubler-Künzli), Café Schneebeli, Limmatquai (Baumstr. Ruoff), Neubauten z. Kronenhof, Denzlerhäuser, (Baumstr. Fiez & Leuthold); die letztern schreiben:

„Die Unterzeichneten bezeugen hiemit, daß sie von Herrn G. Schärer, Wauschlosserei in Zürich V, bei den Bauten der Denzlerhäuser die neuen Gerüstträger System Schärer „Bliß“ zur Verwendung brachten.

Die Erfahrungen haben ergeben, daß die ausgeführten Gerüste äußerst solid sind und bei richtiger Verwendung sich als sehr praktisch und vorteilhaft zeigen.

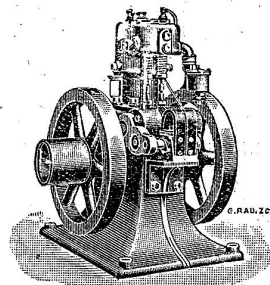
Wir können diese Gerüstträger sehr empfehlen speziell für Putz-, Maler- und Reparatur-Arbeiten an Fassaden.“
gez. Fiez & Leuthold

Holz-Marktberichte.

Am süddeutschen Rantholzmarkte haben sich die Absatzverhältnisse, wie nicht anders zu erwarten, nicht bessern können. Durch das Brachliegen der Bautätigkeit ist der Bauholzbedarf auf ein Minimum reduziert, und den Sägewerken stehen daher nicht genügend Aufträge zur Verfügung, um einen annehmbaren oder gar vollen

Betrieb unterhalten zu können. Auch am Brettermarkte des Rheins ist eine Besserung der Absatzverhältnisse nicht erfolgt. Freilich dürfte jetzt der geeignete Moment zum Kaufen sein, wie immer in einer Zeit, wo wenig Verkehr herrscht und von den Verkäufern viel eher Preiszugeständnisse herauszuholen sind als bei besserem Geschäftsgang. Die weitere Gestaltung der Tendenz wird ganz von dem Umstand abhängen, wie sich die Verhältnisse am Baumarkte entwickeln. Kommt das Baufach bald wieder als Abnehmer in Betracht, dann wird voraussichtlich lebhafter Verkehr zu erwarten sein. Vorläufig sind allerdings die Schnittwarenpreise, eben durch die teilweise Stockung im Verkehre, allgemein gedrückt. Belangreiche Versendungen von Schnittwaren von den oberrheinischen Plätzen nach dem Mittel-, Niederrhein und Westfalen fehlten neuerdings fast ganz. Die Schiffsfrachten bewegten sich auf dem bisherigen, tiefen Stand. Das rheinische Hohlholzgeschäft hat wohl auch in jüngster Zeit durch die Stockung im Baufach wesentlich reduzierte Umsätze gehabt, allein die Haltung des Marktes ist eher fester geworden. Gewiß eine seltene Erscheinung! Aber man darf sich darüber weniger wundern, wenn man die Vorgänge am nordischen (schwedischen und russischen) Weißholzmarkte genau verfolgt hat. Das Angebot von oben war überaus knapp, und selbst bei Bewilligung der sehr hohen Forderungspreise war erstklassige Ware nicht mehr erhältlich. Die rheinische Hohlholzkonvention hat den Verhältnissen durch Erhöhung ihrer Verkaufspreise Rechnung getragen. Nur von Amerika fehlen fest lautende Berichte, da das Geschäft drüben ziemlich belanglos zu verlaufen scheint. Breite Ware ist ja wohl fest, schmales Pitch-Pine aber dürfte, wenigstens am Oberrheine, entschieden stabiler liegen.

Der Rundholzeinkauf seitens der rheinischen und westfälischen Sägewerke war im allgemeinen sehr ruhig. Man geht nicht fehl, wenn man das reservierte Vorgehen als eine direkte Folge der Vorgänge am Baumarkte ansieht, durch welche ja die Bauholzlägen am meisten betroffen werden. Der Floßverkehr hatte neuerdings einen um diese Zeit ungewohnt mäßigen Umfang. Es fehlte nicht nur an größeren Abflößen, sondern auch die Zufuhr wurde in engen Grenzen gehalten. Durch Fernhaltung weiterer Posten größeren Umfangs vom Markte beabsichtigt man offenbar in den Kreisen der Langholzhändler, die Ansammlung zu belangreicher Bestände bzw. die Bildung eines Ueberangebots zu verhindern. Die Langholzhändler, die nicht zeitig genug



E. B. Motore

Modell 1910.

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.

Keine Schnellläufer
deshalb nicht zu vergleichen mit minderwertigen Konkurrenzfabrikaten.

HP 3 1/2 4 1/2 5-6 8-10 300 Touren
Fr. 950.— 1180.— 1300.— 2500.—

Magnetzündung, Kugelregulator, Autom. Schmierung,

— Ausführlicher Katalog gratis. —

EMIL BÖHNY

Waisenhausquai 7, beim Bahnhof Zürich. 1940